

LEITBILD

Das HAUS ZUR STAUFFACHERIN ist ein Werk der Römisch-katholischen Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul. Es wird als integrierte Wohngemeinschaft geführt und steht offen für Frauen aller Nationen, Religionen sowie für Konfessionslose.

In unserer Pension

leben Frauen, die Begleitung im psychosozialen Bereich beanspruchen. Sie verfügen über eine persönliche Tagesstruktur. Das Eintrittsalter bewegt sich zwischen 30 und 60 Jahren.

Die Aufenthaltsdauer ist individuell.

Die Begleitung in unserer Pension soll Anregung und Förderung zu mehr Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Autonomie sein.

Unser Hotelangebot

richtet sich an Besucherinnen aus aller Welt. Es sind kurz- oder längerfristige Aufenthalte möglich.

Unsere Begegnungsstätte

bietet Raum für verschiedene Aktivitäten für unsere Pensionärinnen. Dieser Saal wird auch an auswärtige Gruppen und Gäste zur Benützung vermietet.

In unserem Haus

pflügen wir eine wohnliche und freundliche Atmosphäre, in der sich die verschiedenen Frauen in einem Umfeld des gegenseitigen Respekts und der Toleranz begegnen können.

Das Haus ist rollstuhlgängig und verfügt über verschiedene Zimmerkategorien.

Unsere Küche gewährleistet eine ernährungsbewusste und vielseitige Kost. Die gesundheitlichen Aspekte und das Wohlbefinden der Pensionärinnen haben dabei einen hohen Stellenwert.

Unsere Pensionärinnen

Wir unterstützen und begleiten die Pensionärinnen in ihrer aktuellen Lebenssituation und stehen ihnen in Krisensituationen bei.

Wir arbeiten ziel- und ressourcenorientiert und suchen zusammen mit den Pensionärinnen ganzheitliche Wege.

Innerhalb der Pensionsgemeinschaft sollen Individualität und Freiraum für die einzelne Pensionärin möglich sein.

Organisation und Führung

Die Strukturen sind klar geregelt, transparent und den Anforderungen des Betriebes angepasst. Sie zeichnen sich aus durch weit reichende, sachgerechte Verantwortungs-, Aufgaben- und Kompetenzverteilung.

Das Leitungsteam sorgt für klare Zielsetzungen im betrieblichen wie im agogischen Bereich. Es informiert und delegiert klar, verständlich und rechtzeitig. Durch umsichtige Führung fördert es die Ressourcen, die Kreativität und unterstützt eigenständige Problemlösungen. Das Leitungsteam achtet auf die Konfliktprävention und schafft Voraussetzungen zu Konfliktlösungen.

Unsere Mitarbeitenden

bringen jene Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz mit, welche die Erfüllung der Qualitätsansprüche gewährleisten.

Durch Effizienz und Flexibilität leisten die Mitarbeitenden ihren Beitrag zur Erreichung der betrieblichen und agogischen Ziele. Sie arbeiten teamorientiert und kooperativ. Sie anerkennen gegenseitig Fähigkeiten und Grenzen und gehen respektvoll miteinander um.

Die beruflichen Zielsetzungen der Mitarbeitenden sollen mit denjenigen des Hauses übereinstimmen. Durch regelmässige Weiterbildung entwickeln sie ihre persönlichen Kompetenzen. Dazu gehört auch eine laufende Förderung der Teamentwicklung.

Unsere Mitarbeitenden sind an die Schweigepflicht gebunden.

Infrastruktur

Unsere Einrichtungen und Gerätschaften dienen zum effizienten Erreichen der betrieblichen Ziele. Alle Mitarbeitenden tragen Sorge zu Gebäude und Inventar.

Wirtschaftlichkeit und Ökologie

Das Haus zur Stauffacherin wird grundsätzlich kostendeckend geführt. Die finanziellen Mittel werden optimal eingesetzt und ökologische Aspekte gebührend berücksichtigt.

Sicherheit

Die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Pensionärinnen, Hotelgäste und anderer Personen, die sich im HAUS ZUR STAUFFACHERIN aufhalten, sind uns ein zentrales Anliegen. Wir beachten dabei insbesondere die präventiven, technischen und organisatorischen Massnahmen.

Prozesse und Entwicklungen

Wir nehmen Prozesse und Entwicklungen wahr, reflektieren sie und lassen sie in unsere Zielsetzungen einfließen.

Verhältnis zur Gesellschaft und zum Umfeld

Wir streben eine Zusammenarbeit und einen Informationsaustausch mit zielverwandten Organisationen an. Wir verstehen uns als Teil der Pfarrei St. Peter und Paul und dem christlich-diakonischen Auftrag verpflichtet.

Die Überarbeitung dieses Leitbildes wurde an der Sitzung der Betriebskommission vom 24.3.2014 und durch Beschluss des Stiftungsrates vom 3.4.2014 genehmigt.